

(Seite 1 von 17)

Doctoris Denhardts consilium

Denen Ehrnvesten, Hoch Und Wollweisen, Wollgelartten, Vorrichtbaren(?) und Erbaren Herren Johann Westvhalen raths Cammern, Johann Edingen Johann Alemannen und Johann Goltmannen[?]
Zu Magdeburg Meinen Insonderß großgünstigen freundlichen lieben Herren Oheimen, Schwägern Und gefatteren unnd Vornehmen lieben Freunden,

Meine gantzwillige und freündliche Dienste Zuvorn.
Ehrenveste Hoch und Wollweise Wollgelartte Vor Achtbare und Erbare, insonders großgünstige freündliche liebe Herren Oheime, Schwäger und Gefatter Und Vornehme liebe Freünde
Uff Deroselben an mich gethanes schreiben hatte ich waß sie gar gerne ehe meine antwortt überschicken wollen

(Seite 2 von 17)

66.

Weil mir aber es an bottschaftt gemangelt, habe ich freündlich Zu bitten mich deßentwegen entschuldiget Zu halten, Ich Vernehme aber aus der herren schreiben Waß sie wegen der Von unsern seligen Vorfahren nuhmero lange den Vor hundert iahren Verordneten stipendien an mich außführlich geschrieben.
Hierauf soll meinen günstigen Herrn Ohaimen Schwägern und Gefattern ich nicht Vorhalten, Was nach seeligen absterben des Weyland Ehrenvesten Hochgelarten Und GroßAchtbaren Herren Hermanni Bulderkarrens[?] der Artzney Doctoris Und stad Medici Zu Magdeburg, eines gewesenen lieben Oheims der gantzen freundschaft nicht wenig mißfallen, dz herr Ambrosiy Kirchner seeliger die Zyringer testamt sachen Und was DarZu gehörig, de facto Zu sich genommen, auch bey seinen leben Zu keiner rechnung gebracht

(Seite 3 von 17)

67

Werden können, Welches mein lieber seeliger Oheim, Herr Burgermeister Johann Martin Alemann nicht allerdings beym besten empfunden sonderlich weil ich auf anhalten der andern freünde, drey unter verschiedene

¹ Für die Richtigkeit der Transkription wird keine Haftung übernommen.

mahl den fernen Weg Vergebens gereist, da
alleZeit die rechnung abgelegt und Wiederumb
Zur Wahl anderer testamentarien geschritten wer-
den sollen Aber niemahlß etwas daraus geworden,
Und herr Kirchner seeliger unterschiedlich beides
wegen vorgefallene Verhinderung, so wohl wegen
leibes ungelegenheit sich entschuldiget,
So Viel aber die fundation an ihr selber betrifft
ist vor allen Dingen auf des alten herrn D. Johann
Zierings seeligen testament Und letzten willen Zu
sehen, Inmassen ich beglaubete abschrift bey mir
habe Darinnen finde ich 1 daß herr Testator seeliger
diese stipendien /: welche anfanglich Zwar ein geringes ge-
Wesen aber nunmehr mercklich gebeßert worden :/ auff

(Seite 4 von 17)

68.

die Pasterität[?] seiner Freundschaft, beydes Män-
liches und Weibliches geschlechts, denen es Zu ge-
niesen und Zugebrauchen gereicht werden soll, ge-
stiftet Vermöge des testaments pp. Am ersten
so gebe ich [...]: Einen(?) studenten Von meinem
geschlechte [...]. et pp. item man soll auch Zu den
stipendio der studenten Zu LeipZig am ersten
Zulaßen 2.) Hatt der Testator Zu Execu-
toren oder Testamentarien seines letzten Wil-
lens Verordnet seine Erben und freunde
benantlich seine brüder Burchardum der
Artzney Doctorem und Hermanum /: welcher
Herr D. Johann Zierings seeliger bruder und
also unser respective Elter Und GroßElter
Vater gewesen :/ so wohl seine Vettern Ste-
phan und Jürgen Tücher[?] Und Martin und
Paulum Fetzen[?], und Zwar dieselben sämtlich
Und sonderlich wie im Testament pp. Also0 Zu
richten auß meinen letzten Willen pp. mit mehrern
Zu sehen ist. 3.) Hatt der Testator

(Seite 5 von 17)

69

gewolt, daß sein eisern Kosten den testamentarien
daß geld Und die rente briefe darinnen Zubeschlie-
ßen eingegeben demselben aber sein bruder Hermann
Ziering /: alß unser Elter Und GroßElter Vater quod(?)
[...] notandum(?) :/ bey sich halten, die andern Testa-
mentarien aber DarZu drey schlüssel haben Und /: Wel-
ches sonderlich in acht Zu nehmen :/ diese Ordnung
also gehalten werden sollte wie der pp. Item so
gebe ich meinen Eisern Kasten meinen testamentarien.
Wie nun daß erste, nemblich daß die stipendie
nur(?) der Freundschaft conferiret werden sollen

bißhero löblich erhalten: Also ist nicht allein aus
der Disposition Testatoris klärlich Zu Vernehmen,
Was es mit den Executoriby Vor eine gelegenheit
Und Vor Personen darZu gebrauchet werden sollen
Nemblich [...] des Testatoris nechste Freunde Und
Erben:

(Seite 6 von 17)

70.

Erben 2.) sämbtlich Und sonderlich und 3. daß
Zu der laden 3 schlüssel gebrauchet und gehalten
Werden sollen, sondern es hatt auch die freund-
schafft dieses alß stetig gehalten, den Weil
die nechsten freunde des Testatorirs Zu Testamen-
tarien geordnet gewesen, Und Zwar sämbtlich
Und sonderlich, etzliche aber nicht Zu Magdeburg
unter denselben Weßentlich gewesen, alß D:
Burhard Ziering des Testatoris bruder
so wohl die [...]Tücher(?) Und Fetzer(?) hatt anfäng-
lich der eine bruder Heramy Ziering, unser
seeligen respective Elter: Und GroßElter
Vater, noch ihme aber sein sohn Herr D. Johann
Zierung unser lieber groß- Und respective Elter
Vater Und nach demselben seine Kinder, die execu-
tion dieses Testaments ZuVerwalten gehabt.
Und weil derselbige Herr D. Herrmany[?] Bulder-
karn auch ein naher blutsfreund gewesen, so hatt
man ihn alß einen freund nicht hinder, setzen wollen

(Seite 7 von 17)

71

sondern Zugleich hierZu erwehlet, Eß ist aber sonderlich
Zu mercken, das er nicht alleine executor gewesen,
sondern neben ihme alle Zeit andere freunde Und Zwar
die nechsten, alß der Herr Hauptmann Johann Zie-
ring, Herr D.[?] Er[...?] Moritz Syndig[?] Herr Bür-
germeister Johann Martin Herman[?], wie auch mei-
nes Wissens Vor ihnen Herr Bürgermeister Hein-
rich [...] Irhall[?] Wegen ihrer lieben Haußfrauen
Und also mehrern theilß ihrer deren(?) Zugleich gewesen,
die den auch ein iglicher einen Schlüssel Zu den Kasten
Darinnen, die Fürstlichen Urkunden [...] gehabt
haben. Unnd ob Wohl Herr
D. Bilderkarn[?] seeliger Die einnahmen Und auß-
gaben Und also die rechnungen geführet welches
den wohl nicht füglich alß Durch eine persohn ge-
schehen kan, so hatt er doch vor sich alleine
ohne einwilligung der anderen mit executoren
die stipendien nicht conferiret, Über dieß hatt
er

er unterschiedlich, von etzliche Wenige iahr Verlauffen gewesen, den anderen mit executo-
riby Und freunden rechnung seiner einnahme
Und außgabe gethan auch /:welches ich ihme
mit ruhm(?) in die erden ruh sagen mus :/
Diese stipendia Wohl beßeren helffen und
seine administration also geführet das man
es ihme billig dancken muß(?), er hatt so auch
selbsten vor seinen eide(?) alß ich des letztemahl
bei ihme gewesen gegen mich erklärt weil
seine mit executores Zum Theil verstorben, Zum
theil von Magdeburg weggezogen /: nemblich
Herr D. Moritz :/ so wolte er gern daß
an deßelben seite andere eligieret würden,
er wehr auch gemeinet seine rechnugn weil Un-
der etzliche iahr Verlauffen abzulegen, Und
wolte auch neben den anderen, meine Persohn
darzubeschreiben, Eß ist aber derselbige man
darüber Todesverblichen, derohalben nach seinen

Tode Herrn Kirchnern nicht gebührt hette, diese sachen
wieder freünde willen, an sich de facto Zu halten
auch sich der rechnung Zuverweigern, Und kan auch
nicht sein, daß solches ferner solcher gestalt in sei-
ner Erben, oder auch(?) in Herrn D. Bülckerkarn[?]
Erben(?) handen alleine(?) gelaßen werde, dan die
recht hierinnen seien(?) quod offediem(?) executoris
testamentary ad hoc(?) redes(?) non [...]
[...] in 1. à filio [...] de aliment. et [...].
legat Petr. Peck(?) de testam. consig. cap: 30.
[...] 3. [...]. [...] Med. in tract. was
omnia [...] conc[...]./. 41.
& via(?) [...] industria [...] electu et
est [...] officium per[...] quod cum persona
[...] wolle auch(?) dieß [...] darauß
folgen, daß wen man die execution bey der
defuncto[...] executorim(?) Erben laßen solle, daß
die lenge diese fundation alleine auf eine [...]

der freundschaftt in Wohl [...] [...] [...]
und die anderen nechsten freünde gar außgeschlossen
würden, welches nicht alleine absurdum, sondern
auch contra mentem testato[...], [...] tamen(?) an-
te omnia in[...] et ob[...] est
[...] in traet.(?) de executoriby

testament.

Eß ist aber mens(?) et voluntos testatoris anderß
nicht gewesen, alß daß diese fundation bey
seinen nechsten freunden Und erben bleiben,
dieselben auch die execution derselben Zuver-
walten haben sollen, Und ob wohl
so(?) außdrücklich nicht(?) gesetzet war nach den
ersten und in der dispositon [...] [...] ge-
setzten exicutioniby ferner die execution haben
sollte; so ist doch solches ex ipsa mente testatoris
unschwer abzunehmen(?), In dem er will daß
es bey seinen Erben bleiben soll, und dahero
allzeit die nechsten, in [...] darZu vocirt haben

(Seite 11 von 17)

75.

wolle, cum natura ipsa ordinem [...]]
[...] charitatis(?) et amoris constituit [...]]
testator [...] [...] mentam(?) [...] [...] cogi-
tationes(?) [...] [...] , et [...] videtur(?)
charitatis ordinem ut(?) [...] [...]]
praedi[...]]
 [...] [...] [...] duo in fin. [...]]
 [...] alter expationis(?) filium [...]]-
 [...] [...] [...] de legit. [...] et
 [...] omnia 32. [...] in fideicommiss. [...] de
 legat. 2. [...] [...] in [...]]
 de [...] ab intestat [...] [...]]
Welche prae[...] mentis testatoris auch durch die
[...] so lange Zeit in diese testament sache
eingeführte und über rechts[...] Zeit erhalten
[...] , stattlich bestercket worden, in dem
alleZeit pro[...] gebrauchet und dieselben
[...] worden, darbey denselben für gestanden